

Protokoll der Sitzung des Bunnsraat för Nedderdüütsch Im Landtag Sachsen-Anhalt am 27.06.2023

Beginn der Sitzung: 9 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

H. Siefer begrüßt alle Anwesenden zur zweiten Sitzung des BfN im Jahr 2023. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter:innen aus sechs Ländern anwesend. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 01.03.2023 werden einstimmig angenommen.

Zunächst erfolgt eine Vorstellung der Arbeitsstelle Niederdeutsch an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der aktuellen Projekte. Im Rahmen des für drei Jahre geförderten Projektes „Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt“ (NiSA) (<https://www.ger.ovgu.de/Fachgebiete/Germanistische+Linguistik/Projekt+Niederdeutsch+in+Sachsen+Anhalt+%28NiSA%29-p-2806.html>) werden Studien zu Bestand, Entwicklung und kulturell-sozialer Bedeutsamkeit des Niederdeutschen durchgeführt. Um Sprachstand und Spracheinstellungen zu untersuchen, werden momentan Referenzorte gesucht sowie die Untersuchungen konzipiert. In Vorbereitung befindet sich derzeit das dreijährige Projekt „Niederdeutsch in der Schule“ (Arbeitstitel). Dieses Projekt kann einen ersten Schritt darstellen, das Bildungsangebot für Niederdeutsch an der Grundschule zu stärken, indem durch die strukturelle Einbeziehung von Plattsprecher:innen die Arbeitsgemeinschaften Niederdeutsch an ausgewählten Grundschulen im ländlichen Raum gestärkt werden.

TOP 2 – Rückblick

a) Beratender Ausschuss Niederdeutsch in Berlin (19.04.)

Die Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, MdB Natalie Pawlik, hatte zu der Sitzung des Beratenden Ausschusses, die in hybrider Form stattfand, ins BMI nach Berlin eingeladen (Bericht siehe: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/beratender-ausschuss-niederdeutsch-2023>). Mit der NDR-Chefredakteurin des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Bettina Freitag, wurde über unterschiedliche Arten der Berichterstattung, verschiedene Zielgruppen sowie Ansätze, Niederdeutsch im Programm anzubieten, diskutiert. Es ging u. a. um die Funktion und Bedeutung niederdeutscher Elemente im regulären Programm sowie feste niederdeutsche Sendereihen. Die Einrichtung der niederdeutschen Medienplattform PLATTRADIO mit Mitteln von Schleswig-Holstein fand große Zustimmung bei den Vertreter:innen der Länder und des Bundes.

b) Der BfN mit dem Thema „Muttersprache als Schlüssel zu Menschen mit Demenz“ beim Fachkräftetreffen der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (31.05. in Seddin)

H. Siefer und A. Schäfer vermittelten Fachkräften aus der Pflege in einem Workshop, wie wichtig die Berücksichtigung der Muttersprache in der Pflege ist. Für die meisten Teilnehmenden war das Thema neu. An der Veranstaltung haben ebenfalls zwei Vertreter:innen des Ministeriums teilgenommen, die für die Rahmenrichtlinien für den Bereich Pflege zuständig sind. Sie waren sehr interessiert und möchten versuchen, die Berücksichtigung der Muttersprache in die Rahmenrichtlinien aufzunehmen.

c) „Wer sind wir?“ Die vier nationalen Minderheiten und die Sprechergruppe Niederdeutsch in Berlin (15.-18.06.)

Der gemeinsame Austausch junger Erwachsener aus der niederdeutschen Sprechergruppe und den nationalen Minderheiten in Berlin ist sehr erfolgreich verlaufen (Bericht siehe: <https://www.nieder->

deutschsekretariat.de/jugendaustausch-wer-sind-wir). Insbesondere die Veranstaltung mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie die theaterpädagogischen Workshops wurden von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Das Interesse an einer Fortführung so eines Angebots wurde von Angehöriger aller Gruppen geäußert.

TOP 3 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2023

a) Wanderausstellung

Vom 12.04.-20.05. war die Ausstellung im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg zu sehen. Am 31.05. wurde die Ausstellung im Landtag von Sachsen-Anhalt in Magdeburg eröffnet und kann dort noch bis zum 28.07. besucht werden. Das Interesse an der Ausstellung war erfreulich hoch. Alle Schulklassen, die eine reguläre Landtagsführung machen, werden aktuell immer durch die Ausstellung geführt. Die nächsten Stationen der Ausstellung sind auf der Website zu finden: <https://washeissthierminderheit.de/wanderroute>.

b) Stellungnahme Zwischenbericht Sprachencharta

Die Delegierten finalisieren den vorliegenden Entwurf für die Stellungnahme der niederdeutschen Sprechergruppe im Rahmen des Zwischenberichts zum 7. Staatenbericht der Europäischen Sprachencharta. Die Bundesrepublik Deutschland muss dem Europarat bis zum 01.01.2024 den Zwischenbericht zur Sprachencharta vorlegen.

c) MSPI – Bestandsaufnahme

Die ersten Rückmeldungen der Delegierten zur Bestandsaufnahme für das Niederdeutsche hinsichtlich der MSPI-Forderungen liegen vor, die übrigen sind in Arbeit.

d) Plattdeutsche Medienplattform

J. Graf gibt einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Medienplattform. Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat für das zweite Halbjahr 2023 Fördermittel in Höhe von 125.000 € für den Aufbau und den Betrieb von PLATTRADIO genehmigt. Die Medienplattform nimmt zum 1. Juli ihre Arbeit auf und ist mit zwei vollen und einer halben Redakteursstellen sowie einer halben Assistenzstelle ausgestattet. Gesendet werden soll ab dem 1. September auf den Wellen des Offenen Kanals Schleswig-Holstein, über DAB+ soll PLATTRADIO fast landesweit zu hören sein. Zusätzlich wird es ein Webradio sowie einen Podcast geben. Das Projekt könnte ein Beispiel für andere Bundesländer sein. Mit dem NDR ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk Kooperationspartner. Neben dem journalistischen Tagesgeschäft wird das Thema Sprachausbau eine große Bedeutung haben. Es werden zwei Beiräte eingerichtet: der PLATTRADIO-Beirat, der eine ähnliche Funktion hat wie die Rundfunkbeiräte beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie der Beirat Korpus, der sich mit der Verwendung der niederdeutschen Sprache bei PLATTRADIO beschäftigt. Die Kampagne *Funklock stoppen!* wird fortgeführt. Am 23.11. wird es eine Online-Veranstaltung zu PLATTRADIO geben, bei der eine Bilanz der ersten Wochen, in denen gesendet wurde, gezogen werden soll.

e) Informationsbroschüre für werdende / junge Eltern

Mit der neuen Broschüre „Plattdüütsch in de Familie. Tipps för junge Öllern“ soll Niederdeutsch als Familiensprache gestärkt werden. Die Broschüre klärt über eine zweisprachige plattdeutsch-hochdeutsche Erziehung auf und entkräftet Vorurteile wissenschaftlich fundiert. Junge Eltern erhalten Hilfestellungen bei der praktischen Umsetzung. Plattdeutsche Familien berichten von ihren Erfahrungen mit Plattdeutsch als Familiensprache. Die Broschüre kann in gedruckter Form beim NdS bestellt werden

und steht in digitaler Form zum Download auf der Homepage bereit (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/elternbrochuere>). Dort gibt es ebenfalls die Möglichkeit, eine Rückmeldung zu der Broschüre zu geben. Aktuell werden Multiplikatoren für die Verbreitung der Broschüre identifiziert.

f) Generationenaustausch: Videoprojekt „Jung bemööt Oolt“

Das aktuelle Videoprojekt hat sich den intergenerationellen Austausch zum Thema genommen. In einem Filmstudio wurden drei Interviews gedreht, zu denen sich jeweils eine ältere Person von über 75 Jahren und eine junge Person unter 35 Jahren unterhalten haben, gelenkt durch gegenseitig gestellte Interviewfragen. Ziel war es, eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen, um miteinander und voneinander zu lernen, vor allem, was die Haltung gegenüber, die Perspektive auf und die Arbeit mit der Sprache betrifft. Die Filme werden finalisiert und dann auf den sozialen Medien veröffentlicht. Eine begleitende Online-Veranstaltung wird geplant.

g) Informationsfilm niederdeutsche Sprechergruppe und nationale Minderheiten

In dem Informationsfilm „Das Salz in der Suppe“ werden die niederdeutsche Sprechergruppe und die nationalen Minderheiten vorgestellt. Neben der Präsentation der einzelnen Gruppen geht es um eine generelle Einführung in die Thematik und die Vorstellung der sprach- und minderheitenpolitischen Vertretung.

h) KMK-Gespräch zur Wissensvermittlung über die fünf Chartagruppen an Schulen

Der BfN und der Minderheitenrat haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an die Präsidentin der Kultusministerkonferenz gewandt, mit der Bitte in einen gemeinsamen Dialog zu treten, um Handlungsempfehlungen für eine bundesweite Einbeziehung von Wissensvermittlung zu den nationalen Minderheiten sowie der Sprechergruppe Niederdeutsch in die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen zu entwickeln. Zunächst soll auf Vorschlag des Sekretariats der KMK ein sondierendes Gespräch auf Arbeitsebene unter Einbeziehung der Länder geführt werden, in denen nationale Minderheiten bzw. die Sprechergruppe angesiedelt sind.

i) Jugendarbeit

Es wurden wieder Online-Werkstätten für junge Erwachsene durchgeführt. Eine Werkstatt widmete sich analog zur *Berliner Verklorn* der Erarbeitung von Inhalten für eine *Neddersassen Verklorn*, da viele Themen in der Verantwortung der Länder liegen. Momentan wird die Erklärung ausgearbeitet. Im Anschluss soll diese an Politiker:innen und Akteure aus Niedersachsen übergeben werden. Für ein Treffen junger Erwachsener mit der Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Natalie Pawlik, MdB gibt es noch keinen Termin. Fortgeführt werden soll die Zusammenarbeit mit dem Parlamentskreis Plattdeutsch.

j) Entwicklung von Grundlagen für ein Sprachplanungskonzept Niederdeutsch

J. Graf stellt die Bedeutung eines Sprachplanungskonzepts als Schlüssel für die sprachpolitische Arbeit heraus, auch in der Kommunikation mit Politiker:innen. Er schlägt vor, die von der Sprachencharta abgedeckten Bereiche in ein solches Konzept zu übernehmen. Eine besondere Bedeutung habe darüber hinaus die öffentliche Sichtbarkeit der Sprache, dies zeigen u. a. Sprachplanungskonzepte der Sorben oder der Waliser. Da die Voraussetzungen regional sehr unterschiedlich sind, könnte eine Binnendifferenzierung für die verschiedenen Regionen im Sprachgebiet vorgenommen werden. Für 2024 wird die Ausrichtung eines Kolloquiums mit Gästen aus verschiedenen Ländern vorgeschlagen. Für den Herbst sind noch zwei weitere Online-Veranstaltungen zum Thema Sprachplanung vorgesehen.

TOP 4 – Projekte 2023

a) Projekt Brandenburg: Weetst du noch – Band II

Aktuell werden noch Fotos für den zweiten Teil des Erinnerungsbuches zur Verwendung im Pflegebereich gesucht (Bilder ab den 1960er Jahren, die frei von Lizenzen sind und kostenfrei abgedruckt werden dürfen). Wenn möglich sollen die Bilder regionale Besonderheiten abbilden. Das Erinnerungsbuch soll wieder gemeinsam mit der Oldenburgischen Landschaft herausgegeben werden.

b) BKM-Projekt: Plattdeutscher Podcast

Die Vorbereitungen für die Produktion einer plattdeutschen Podcastreihe für junge Lüüd, in dem es um aktuelle Themen der Gesellschaft geht, laufen.

TOP 5 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Die Bundesregierung wird in diesem Jahr am 19. und 18. August die Türen für Interessierte öffnen. Aufgrund von Baumaßnahmen sind weniger Informationsstände geplant, dafür mehr Aktionsstände, ein Bühnenprogramm und ein Kino. BfN/NdS werden versuchen, einen gemeinsamen Informationsstand mit den Minderheiten zu bekommen. Für das Kino sollen der Film „Wir sind das Salz in der Suppe“ sowie verschiedene kurze bereits produzierte Filme angeboten werden.

b) Gesprächskreistreffen beim Innenausschuss

Für das Gesprächskreistreffen nationale Minderheiten und niederdeutsche Sprechergruppe beim Deutschen Bundestag am 06.09. werden Themenvorschläge gesammelt, u. a. die Vorstellung der Kampagne *Funklock stoppen!* sowie Plattradio als Leuchtturmprojekt für andere Niederdeutschländer. Weiter soll das Onlinezugangsgesetz (OZG) wieder aufgenommen werden. Die Integration von Niederdeutsch bleibt ein wichtiges Thema, bei dem noch viele offene Punkte zu klären sind, u. a. die Frage der Regionalisierung sowie der Zuständigkeiten.

c) Länder-Bund-Referentenbesprechung

Die diesjährige Länder-Bund-Referentenbesprechung findet voraussichtlich im September in Brandenburg statt.

TOP 6 – Berichte aus den Ländern, von den Plautdietschen und von SONT

Brandenburg

Der Prozess, dass das Land weitere Artikel der Sprachencharta zeichnet, läuft. Allerdings werden es voraussichtlich nicht ausreichend Verpflichtungen für Teil III der Charta werden. Im Rahmen der Prüfung eines Niederdeutschgesetzes ist viel Lobbyarbeit notwendig. Der Verein hofft auch auf Unterstützung durch zahlreiche Menschen, die kein Niederdeutsch sprechen. Es wird daran gearbeitet die Sprache sichtbar zu machen und sie ins Bewusstsein der Menschen zu holen. Nach der Verabschiedung des Mehrsprachigkeitskonzepts für Brandenburg wurde ein Rat für Mehrsprachigkeit gegründet, in dem Vertreter:innen für Plattdeutsch, Sorbisch und Polnisch vertreten sind. Auf einer Buslinie zwischen Rheinsberg in Brandenburg und Mirow in Mecklenburg gibt es zusätzlich plattdeutsche Ansagen. Plattdüütsch in de Kirch ist nun auch online zu finden: <https://www.ekbo.de/wir/plattduetsch-in-de-kirch.html>.

Bremen

Platt Land Fluss

Das zweijährliche Festival wird in diesem Jahr eine Woche lang Anfang September veranstaltet. Viele Angebote zu Literatur, Musik etc. sind geplant. Das INS wird sich mit einem Science-Slam beteiligen.

Bürgerschaftswahl in Bremen

Nachdem die SPD wieder stärkste Partei im bremischen Landtag wurde, ist bisher noch nicht geklärt, ob es den Beirat Plattdeutsch bei der neuen Bürgerschaftspräsidentin Grotheer weiterhin geben wird.

Runder Tisch mit Nachwuchsproblemen

Der Runne Disch, die Dachorganisation plattdeutscher Aktivitäten in Bremen, hat unverändert Nachwuchsprobleme. Mehrere Aktivisten haben aus Altersgründen aufgehört, der Nachwuchs fehlt bisher.

Renovierung INS

Im zurückliegenden Jahr konnten in den Häusern des INS umfangreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt werden. Die technische Infrastruktur wurde stark verbessert, Büroarbeitsplätze neu ausgestattet und Archivbestände wurden kritisch durchgesehen.

BKM-Projekt 2023

„Speel mi op – Kinder und Jugendliche und das niederdeutsche Theaterspiel. Einbindung von Hörtexten aus dem Theaterbereich in die PLATO-Archivstruktur“ des INS, Aufnahmen von Spielszenen und Interviews mit jungen Leuten über ihre Motivation und Erfahrung mit der Sprache und dem Spiel.

Mecklenburg-Vorpommern

Um die kulturellen Wurzeln des Landes zu bewahren und zu fördern hat sich im April der Beirat für Heimatpflege und Niederdeutsch gegründet. Er wirkt künftig bei der Umsetzung der Verpflichtungen für MV aus der Europäischen Sprachencharta mit und spricht Empfehlungen für Schwerpunkte eines weiterführenden (Heimat)Programms aus. Außerdem berät er bei der Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Mitglieder des Beirates sind:

- Dr. Martin Buchsteiner, Historisches Institut, Bereich Fachdidaktik der Universität Greifswald; Vorstandsvorsitzender des Heimatverbandes M-V e.V.
- Birte Arendt/Ulrike Stern, Institut f. Deutsche Philologie, Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik an der Universität Greifswald
- Annette Schneider-Reinhardt, Wissenschaftliche Referentin für Kulturerbe beim Bund Heimat und Umwelt in Deutschland. Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e.V.
- Johanna Bojarra, Erzieherin, Vertreterin des Heimatverbandes M-V e. V. im BfN
- Reinhard Dettmann, Bürgermeister a. D., Ehrenvorsitzender Städte- und Gemeindetag M-V e. V.
- Dr. Andreas Bieberstedt, Lehrstuhl für niederdeutsche Philologie am Institut für Germanistik der Universität Rostock
- Susanne Bliemel, Autorin, Übersetzerin, Pädagogin, Moderatorin

Wir haben per Mail bei vielen Verwaltungs- und Justizbehörden im Land nach dem Niederdeutsch-Angebot gefragt und ob sie die von MV unterschriebenen Punkte der Sprachencharta erfüllen, ohne von der Charta selbst zu sprechen. Das Fazit ist, dass fast allen die Charta nicht bekannt zu sein scheint und Niederdeutsch nur zufällig (und damit fast gar nicht) vorkommt,

Vom 28.05.-18.06.2023 fanden erneut die 3. landesweiten Plattdeutschen Wochen statt. Als Schirmherrin wurden sie von Ministerpräsidentin Schwesig eröffnet. Zahlreiche Veranstaltungen waren über die 3 Wochen im ganzen Land verteilt, so u. a. in Rostock zum 9. „Plattdüütsch Bäukerdag“, bei dem

auch die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten in M-V Bettina Martin dabei war. Der BfN war mit einem Infostand vertreten, inkl. einer Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Plattdeutsch-Angebot im Land.

Erste Erkenntnisse der Ergebnisse (Stand 26.06.23 haben 44 Personen teilgenommen) sind die erstaunliche Unzufriedenheit der alten Generation mit dem Angebot und die erwartete Unzufriedenheit der restlichen Teilnehmenden. Demnach sind tatsächlich *alle unzufrieden*. Außerdem fanden wir heraus, dass viele Ehrenamtliche und engagierte alte Menschen nicht gut mit den Materialien des KND in der Schreibweise von Hermann-Winter arbeiten können. Sie wünschen sich kindergerechtes Material, um selbst Kinder unterstützen zu können. Zudem kennen viele alte Menschen die sie umgebenden Plattdeutsch-Angebote nicht, hier muss eine optimalere Werbe-Strategie verfolgt werden. Und es scheint außerdem, als ob Initiativen und Angebote zu lokal bzw. eingeschränkt regional zwar vorhanden sind, aber nicht flächendeckend die Nachfrage befriedigen können; auch medial auf allen Ebenen (digital und Print bzw. In Präsenz) zu wenig verfügbar sind und bleiben.

In Dömitz fand dieses Jahr während der Plattdeutschen Wochen der „Norddeutsche Tag“ statt und in Greifswald gab es ein „Festival up Platt“. Plattdeutsche Theaterstücke, Lesungen, Konzerte, Gottesdienste und Klönschnacks fanden weiterhin statt. Auch in den Medien erschien etwas Plattdeutsches, z.B. sechs Artikel zur plattdeutschen Sprache auf der Kinderseite vom Medienhaus Nord (Digital und Print in SVZ, NNN, SHZ und NOZ). *Programm: Plattdeutsche Wochen*

Es laufen Gespräche mit einer privaten Fachhochschule zu einem Zertifikatsstudium „Niederdeutsch“ an der Rostocker Fachhochschule des deutschen Mittelstandes. Private Ausbildungsbetriebe sollen angesprochen werden, den Studierenden oder Schüler:innen ein Niederdeutsch-Angebot zu machen. Ausblickend wird als nächstes ein Runder Tisch Plattdeutsch im September als Präsenzveranstaltung voraussichtlich in Rostock stattfinden.

Wir haben uns nach den Umfragen Ziele formuliert, die wir nun im Land angehen wollen und für die wir uns einsetzen werden:

- **Junge Menschen zum Plattdeutschen motivieren und vernetzen**
 - Außerschulische Sprachlernmöglichkeiten fördern
 - Sprechangebote schaffen
 - Online-Vernetzung ermöglichen
- **Möglichkeiten für Erwachsene schaffen, die Sprache zu lernen**
 - Mehr Niederdeutsch-Qualifikationskurse für Erwachsene anbieten
 - Etablierung von Konversationskursen für jedes Alter nach der Sprachausbildung
 - Sichtbarmachung geforderter Sprachkompetenz bei Stellenausschreibungen
 - Quereinstieg für die Niederdeutschvermittlung ermöglichen
- **Plattdeutsch im öffentlichen Leben stärken**
 - Mehr Platt im Alltag sichtbar machen
 - das Bewusstsein für die Sprachencharta stärken
 - Zum Gebrauch von Plattdeutsch in der Verwaltung ermuntern
- **Plattdeutsch-Material für den Generationenaustausch**
 - Eine Materialsammlung mit plattdeutschen Texten und Materialien für verschiedene Altersgruppen in MV erstellen

Niedersachsen

Bei der letzten Roten und Weißen Mappe in Niedersachsen war eine Vertretung für die plattdeutsche Sprechergruppe im Rundfunkrat wieder ein Thema. Die Reaktion der Landesregierung war dieses Mal positiver als bisher. Für G. Gloystein wird es in der Emsländischen Landschaft eine Elternzeitvertretung geben, die sie auch im BfN vertreten soll. Bei „Platt is cool“ soll es in diesem Jahr um das Thema Ernährung gehen. Für das PlattART Festival gibt es momentan weder eine Intendanz noch einen Veranstalter, so dass die Zukunft des Festivals ungewiss ist.

Nordrhein-Westfalen

Das Projekt „Platt in de Scholen“ ist ausgelaufen. Bisher liegen noch keine Ergebnisse vor. Ein weiterführendes Projekt wurde bereits angekündigt. Das Projekt „Langs den Padd“ widmet sich der Spurensuche plattdeutscher Sprachbiographien. Auf dem Westfalentag 2024 soll mehr Plattdeutsch integriert werden; im Gespräch ist auch ein plattdeutscher Bandcontest. Der WHB wird sich auch mit einem Schreiben bezüglich des Beirats Niederdeutsch an den Landtagspräsidenten wenden. Das Forum Niederdeutsch des WHB ist nun auch auf Instagram aktiv. Voraussichtlich wird es eine Lehrerfortbildung geben, finanziert durch den Rottendorf-Ausschuss. Die Fortbildung ist ausgelegt für 10-15 Personen und soll über mehrere Wochenenden laufen.

Schleswig-Holstein

Für den Fortbildungskurs „Platt för de Lütten“ vom Zentrum für Niederdeutsch für den Landesteil Schleswig gibt es ab 2024 einen neuen Ansatz, bei dem neue Fortbildnerinnen und Fortbilder mit In-house-Schulungen in den Kitas ausgebildet werden. Die Fortbildungen für Lehrkräfte laufen in S-H sehr gut, mittlerweile gibt es 46 Modellschulen, die Tendenz ist steigend. In Dithmarschen findet im Herbst erstmalig eine Plattdeutsche Woche in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Niederdeutsch für den Landesteil Holstein statt. Der landesweite Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ läuft wieder an.

TOP 7 – Düt un Dat

H. Siefer verfasst eine Stellungnahme zu einem Fall aus NRW, wo ein Mann, seine Bescheide für Arbeitslosengeld II vom Jobcenter auf Plattdeutsch verlangt hat. Sowohl das Sozialgericht Detmold als auch das Landessozialgericht haben seine Klage abgelehnt und eine Gebühr in Höhe von 500 Euro gegen den Kläger verhängt. In der Begründung hieß es, dass die Amtssprache Deutsch sei und dass im schriftlichen Verfahren allein Hochdeutsch zulässig sei. Dies widerspricht aus Sicht der Sprechergruppe den Verpflichtungen aus Artikel 7 der Europäischen Sprachencharta, die das Land übernommen hat.

Die nächste BfN-Sitzung findet am 27. September in der Niederdeutschen Bibliothek der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg statt.

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Hamburg, 17.07.2023



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)